



Stille Nacht?

HERZLICH WILLKOMMEN In der PFARRE MARIABRUNN !

Unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariabrunn, deren Grundsteinlegung 1639 erfolgte, spielt eine große Rolle im Glauben vieler Menschen. Unsere Kirche hat eine bedeutungsvolle Tradition und interessante Geschichte. Seit 400 Jahren kommen Wallfahrer nach Mariabrunn. Hier besteht eine lebendige Pfarrgemeinde, in der jeder herzlich willkommen ist.

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertage

10:00 Uhr und 19:00 Uhr

Pfarrcafé nach der 10:00 Uhr Messe

Dienstag, Donnerstag, Samstag:

08:00 Uhr

Freitag: 19:00 Uhr

Im Advent Rorate Donnerstag

07:00 Uhr

Gruppen/Runden

Ministrantengruppe

Jede Woche Mittwoch 17:30 Uhr

Chor Aufklang

Jeden Freitag 19:15 Uhr

Seniorentreffen

Alle zwei Wochen Donnerstag 15:00 Uhr

Jeden Freitag

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe

Anbetung bis 20.15 Uhr

Benefiz-Jazz-Musikabend

6. Dezember 2025

18 Uhr - Pfarre Mariabrunn

mit Matthias Klausberger



Eine Veranstaltung für die Opfer der Naturkatastrophen
auf den Philippinen

mit besonderer Beteiligung von

Pfarrer Marcelo Sahulga und philippinischen Freunden

Freier Eintritt

mit Agape

Spende ist erbeten



Pfarre Mariabrunn

Hauptstraße 9, 1140 Wien

Um Anmeldung wird gebeten: Tel 01/979 10 72 (www.mariabrunn.at)

INHALTSVERZEICHNIS

Zu Beginn	2	Termine aus Nachbarpfarren	12
Rückblick	4	Jugend und Familie	13
Aus der Pfarre	8	Seniorenseite	14
Weltkirche/Ökumene	11	Besinnliches	15
Kinderseite	12	Pfarrkalender	16

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre
Mariabrunn, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Hersteller: MAP-Mailing & Printing Palkovics, 1160
Wien, Ottakringerstraße 147/1

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:
Pfarrmoderator Marcelo Sahulga, 1140 Wien, Haupt-
straße 9

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen
über den katholischen Glauben und die Pfarre
Mariabrunn

Ständige Mitarbeiter:

Maria Amon, Manfred Blamauer, Hans Kouba, Ursula
Kudera, Walther Pröglhöf, Gerti Stangl, Ellen Tin-
land

Layout: Joceylin Karigl-Reyes, Klaus Karigl

Nächste Redaktionssitzung: **17. Dezember 2025**

Nächster Redaktionsschluss: **14. Jänner 2026**

Nächster Erscheinungstermin: **1. März 2026**

Nächster Titel: „Wohin führt der Weg?“

Titelbild: laufen.bayern



**Liebe Pfarrgemeinde,
Liebe Freunde!**

„Stille Nacht.“ Dieses Lied wird in der Heiligen Nacht überall auf der Welt gesungen und ruft Gefühle in uns wach, die unbeschreiblich sind. Zu diesen Gefühlen kommen auch einige Gedanken, die uns wichtig sind.

Um das Lied besser zu verstehen, müssen wir einen Blick auf die Verfasser werfen und dabei 200 Jahre zurückblicken. Am Heiligen Abend war in der Sankt Nikolauskirche in Oberndorf im Salzburger Land die Orgel ausgefallen. Im ersten Moment sicher alles andere als eine entspannte Situation, denn gerade jetzt hätte man sie dringend gebraucht. Eine Christmette ohne Musik wäre eine Katastrophe.

In der Schnelle kramte der Pfarrer Josef Mohr ein von ihm gedichtetes Friedenslied aus seinen Unterlagen und rannte damit zum Kantor und Dorfschullehrer Franz Xaver Gruber. Schnell sollte er dazu eine Melodie schreiben um die Situation zu retten. In der Christmette trugen die beiden ihr Werk mit Gitarrenbegleitung zum

Stille Nacht?

ersten Mal vor.

Seitdem ist das Lied weit verbreitet, weil das Lied die Herzen der Menschen erreicht und berührt. Wenn wir dieses Lied zur Christmette gemeinsam singen, fühlen wir uns gelassen, geborgen und vor allem unsere Herzen mit Frieden erfüllt!

Haben Sie noch dieses Gefühl, wenn wir es singen? Ist Weihnachten noch eine Erfahrung der Stille, Gelassenheit, Geborgenheit und dem Frieden? Ist „Stille Nacht“ wirklich still? Wir erleben immer wieder Kriege und Naturkatastrophen, die uns innerlich betroffen machen.

Täglich erreichen uns Nachrichten über zerstörte Gebäude, Geflüchtete und verstorbene Menschen. Die Schreckensmeldungen reißen einfach nicht ab, sondern ein Loch in die Herzen derer, die sich um ihre Familien, Freunde, Bekannte und das eigene Zuhause sorgen.

Kann die „Stille Nacht“ uns noch beruhigen oder Hoffnung schenken? Kann die Nacht, die Heilige Nacht oder besser gesagt, die Geburt unseres Herrn Jesus Christus Frieden schenken?

Ja, das Lied "Stille Nacht" kann Menschen immer noch Trost und Hoffnung bringen und eine gemeinsame kulturelle Erfahrung bieten, die mehr als zwei Milliarden Menschen weltweit vereint. Seine einfache Melodie und die tröstenden Worte erzeugen eine besondere Atmosphäre, die in schwierigen Zeiten, in denen Frieden ein starker Wunsch ist, zu Ruhe und Besinnung einladen kann.

Aber den Frieden und die Geborgenheit kann nur Gott uns schenken. Durch seine Geburt hat Jesus das Heil der Welt und Frieden gebracht. Wir gläubige Menschen müssen diesen wahren Frieden weitergeben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/euch allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachten!

*Ihr/ Euer Pfarrmoderator
Marcelo Sahulga*



Copyright: TVB Oberndorf



“Wir leben in schwierigen Zeiten, die eine Herausforderung für uns alle darstellen und vor denen wir nicht davonlaufen dürfen. Im Gegenteil, sie fordern uns auf, uns niemals der Mittelmäßigkeit hinzugeben.”

Papst Leo XIV, 8.Mai.2025

Quelle: Euronews (DE) - 13.05.2025

Beim Kirchweihfest stand unsere Kirche im Mittelpunkt!

Es war wieder einmal schön - auch wenn wir wetterbedingt beschlossen haben - den Gottesdienst in der Kirche zu feiern. In seiner Predigt verglich Pfarrer Marcelo die Bedeutung des Elternhauses für die Familien mit dem Stellenwert, den das Gotteshaus für die Glaubensgemeinschaft hat. Hier erinnern wir uns an das eigene Heranwachsen im Glauben, aber auch an die Menschen vor uns, die das Gotteshaus so schön erbaut und gut erhalten und uns damit ein Zeichen ihres Glaubens hinterlassen haben.



Die versammelte Festgemeinde

In altbewährter Weise übernahm wieder der Blasmusik-Verein Rudolfsheim-Fünfhaus, erstmals unter dem neuen Kapellmeister Claude Brendel die musikalische Gestaltung des Hochamtes.

Anschließend ging es hinunter in den Pfarrgarten, wo zunächst noch ein Stündchen die Blasmusik aufspielte, während im Hintergrund gegrillt und alles vorbereitet wurde, dass unsere Gemeindemitglieder auch leiblich gestärkt wurden.



Geburtstagstorte für Pfarrer Marcelo



Es wurde getanzt und gesungen

Das Fest begann mit dem Geburtstagsständchen für unseren Pfarrer, verbunden mit einem herzlichen Dank für all seinen vielfältigen Einsatz für unsere Pfarrgemeinschaft. Dann begann ein buntes Programm für Jung und Alt, mit Tanz und Gesang, sowie guter Unterhaltung.

Herzlichen Dank denen, die tatkräftig mitgeholfen haben!

Walther Pröglhöf

Alle Fotos: Walther Pröglhöf

Rückblick Charitylauf 2025:

Gemeinsam laufen und Hoffnung für Kinder und Jugendliche schenken

Mit großer Freude blicken wir auf unseren Charitylauf am Sonntag 12.10.2025 zurück, bei dem viele Kinder und Jugendliche als LäuferInnen im Pfarrgarten Mariabrunn bei schönem herbstlichen Wetter Runden für den guten Zweck machten.

Die Fakten dazu: 500 Laufrunden, 36 Kinder, 11 Jugendliche, einige Erwachsene und zahlreiche HelferInnen für Organisation, Jause und Technik.

Danach gab es viele gute Kuchen, Würstel und Brote zur Stärkung.

Dank eurer Teilnahme und der Unterstützung der Eltern und Großeltern konnten großzügige Spenden für Young Caritas Projekte gesammelt werden.

Die Spenden gehen ans Mutter-Kindheim in der Ukraine und das Wiener Projekt für jugendliche Obdachlose. Vergelts Gott!

Ellen Tinland



Unsere fleißigen Läufer

„Das Netzwerk des Antonio Salieri!“ Einer der Aufnahmeorte: die Mariabrunner Kirche.

Der 200. Geburtstag von Johann Strauss Sohn hat wohl so ziemlich alle Jubiläen „überstrahlt“. Doch der aktuelle Direktor der Wiener Hofmusikkapelle, Jürgen Partaj, hat für seinen Amtsvorgänger von 1788 bis 1824, Antonio Salieri, der 75jährig am 7. Mai 1825 verstorben ist, ebenfalls ein 200jähriges Jubiläumsjahr ausgerufen.

Mit dem Netzwerk dieses Komponisten setzt sich eine Fernsehdokumentation der Clever Contents Filmproduktion unter der Regie von Gigga Neunteufel (Purkersdorf), im Auftrag von Arte und ORF, auseinander.

Unsere Mariabrunner Kirche wurde als einer der Aufnahmeorte ausgewählt, passt doch das Ambiente unserer Kirche wunderbar zu seinem musikalischen Schaffen, das von Kirchenmusik über Lieder bis zu Musiktheater/Oper reichte. Der italienische Musiker Salieri kam mit 16 Jahren, 1766, nach Wien und verkehrte mit Haydn, sowie Mozart und unterrichtete Musiker, wie Beethoven, Czerny, Schubert, Liszt, Meyerbeer u.a.



Das Filmteam

Wir konnten bei den Aufnahmen im August beobachten, wie der Schauspieler Tobias Moretti im Gespräch mit Musikern und Historikern die Geschichte Salieris erzählt und den Behauptungen über den vermeintlichen Machtkampf zwischen Salieri und Mozart nachgeht.

Dazwischen gab es immer wieder Salieris Musik zu hören, gespielt von hervorragenden Musikern, unter anderem Morettis Ehefrau Julia, eine erfolgreiche Oboistin.

Walther Pröglhöf



Hervorragende Musiker spielen Salieri

Alle Fotos: Walther Pröglhöf



Die Morettis vor dem Hl. Theater



Friseur Amon e.U.
Hadersdorfer Hauptstr. 87
1140 Wien

0677/63 466 497

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8:00 bis 18:00
Samstag 8:00 bis 13:00

www.friseuramon.at

Sternwallfahrt 2025

Jedes Jahr machen sich die Pfarren Hütteldorf, Kordon, Wolfersberg und Mariabrunn auf den Weg und besuchen jeweils am Freitag in der ersten Septemberwoche eine Nachbarpfarre zur Feier der Hl. Messe und zum Plaudern in einer Agape danach. Heuer durften wir die Gastgeber sein. Im August fand im Garten ein Vorbereitungstreffen statt, wo die Verantwortlichen ein Motto der Wallfahrt wählten, die Aufgaben verteilten, das Plakat besprachen und die Lieder aussuchten. Diesmal haben die Hütteldorfer die Kyrierufe gestaltet, Kordon hat gelesen, Wolfersberg die Fürbitten formuliert und Mariabrunn hat gepredigt bzw. war in der Küche beschäftigt (letzteres die Autorin).

Das Motto der Sternwallfahrt 2025 war „... mit Hoffnung im Herzen unterwegs ...“. Es ist so wichtig, positiv gestimmt zu sein und Hoffnung zu haben. Es ist jedes Jahr schön, Mitchristen aus den Nachbarpfarren zu treffen, die man zwar kennt, aber selten sieht. Das macht die Wallfahrt noch wertvoller und man hat sich viel zu

erzählen. Es lesen Lektoren, die man sonst nicht hört. Es gibt schöne Musik, die Pilger feiern sehr aktiv die Messe mit und die Priester Marcelo und Cliff haben gemeinsam gelebt.

Neben der Sternwallfahrt gibt es im Entwicklungsraum noch andere gemeinsame Aktivitäten. Beispielsweise in der Fastenzeit den Stadtkreuzweg in Hütteldorf, der bereits ein voller Erfolg war und 2026 wieder stattfindet. – Im September 2026 führt die nächste Sternwallfahrt zum Kordon. Tragt euch den Termin schon mal ein und pilgern wir gemeinsam.

Maria Amon

Stadtdekanat
14 West
Entwicklungsraum



Bestattung
ALTBArt

Telefon: (01) 914 42 72
www.bestattung-altbart.at

CHRONIK



Taufen:

Charlotte Felicitas Dorner
William Thomas Slivovsky
Theo Köller-Abdon
Paula Sofia Grubescic
Theodor Maximilian Kraft



Trauungen:

Silvia Rossi & Robert Roland Rossi



Begräbnisse:

Erika Baierl
Christopher Warrender
Katharina Eichmayer
Elisabeth Böhmerle
Christiane Zimmer
Josef Lehner

Klausur des Pfarrgemeinderates in Auersthal

Von 03. – 04. Oktober 2025 begab sich der Pfarrgemeinderat nach Auersthal, einer kleinen Gemeinde im niederösterreichischen Weinviertel, ca. 20 km nordöstlich von Wien. Zweck unserer Reise war die jährliche Klausur, wo wir länger Zeit für ungestörte Sitzungen haben und beim Ausflug oder Essen auch das persönliche Gespräch pflegen können. Im ersten Teil der Klausur wurde auf die letzten zweieinhalb Jahre zurückgeblickt, welche Vorhaben wir umgesetzt haben und was uns weniger gut gelungen ist. Und siehe da, es wurde über zahlreiche Aktivitäten berichtet, die in Summe eine lebendige Pfarrgemeinde ergeben.

Abends waren wir zu Gast im Weingut Johannes Hofer bei einem Heurigenbuffet mit Weinverkostung. Der Winzer führte uns durch seinen modernen Keller, erklärte die Technik und präsentierte seine ausgezeichneten Weine (cat-wine.at). Auch als „Nichtweinkenner“ war ich beeindruckt und habe ein paar Flaschen erworben. Ein kleiner Vorrat lagert im Keller des Pfarrheims und der Leser kann sich im Rahmen von entsprechenden Gelegenheiten gerne selbst von der Qualität überzeugen.

Am nächsten Tag beschäftigten wir uns mit der Zukunft, mit Neuerungen und den Terminen im nächsten halben Jahr. Nach dem Mittagessen besuchten wir die Kapelle St. Margaretha, eine wunderschöne, moderne Kapelle, welche Baumeister Rudolf Lahofer auf einer Anhöhe errichtet hat – mit Ausblick auf die umliegenden Dörfer im Marchfeld.

Mit einer Andacht in der Kirche, die dem Hl. Nikolaus geweiht ist, beschlossen wir die Klausur.

Pfarrgemeinderat Andreas Reutterer aus der Pfarre Auersthal betreute uns in sehr netter Weise und erzähl-

te unter anderem vom Rosenkranzverein in Auersthal mit derzeit 570 Mitgliedern (!) und eigener Fahne. Zugegeben, das hat mich „geflasht“. – Hier ist uns die Pfarre Auersthal um einiges voraus ...

Maria Amon



Der PGR in Auersthal, Kirche St. Nikolaus



Der PGR vor der Kapelle St. Margaretha in Auersthal

Ihre Hochzeitslocation am Stadtrand Wiens

ORANGERIE

Unser weitläufiger Saal mit Blick in unseren Park vereint Modernität & Eleganz. Feiern Sie Ihre Traumhochzeit mit bis zu 120 Personen in unserer ORANGERIE. Genießen Sie unser Rundum Package samt standesamtlicher Trauung im Freien sowie haus eigener kulinarischer Verpflegung und Hotelübernachtung direkt vor Ort.

SCHLOSS MILLER-AICHHOLZ

Romantische Märchenhochzeit inmitten unseres grünen Parkareals. Klassisches Flair und weitläufige Grünflächen sorgen für Ihre stimmungsvolle Feier für bis zu 250 Personen. Das SCHLOSS wird stets exklusiv gemietet, sodass Ihnen neun Räume auf zwei Ebenen zur freien Verfügung stehen.

SCHICKEN SIE UNS GERNE EINE ANFRAGE AN:
events@europahauswien.at

• • • • •
EUROPAHAUS WIEN
Für Ihre besonderen Momente
Liner Straße 429, Wien 1140 • www.europahauswien.at • +43 1 57 666 26

Events in Mariabrunn von Dezember 2025 bis Februar 2026

Der Hl. Nikolaus kommt nach Mariabrunn

Freitag 5. Dezember um 17:00 Uhr

Wie schön ist es doch, wenn die Kinder dem Besuch des Nikolaus entgegenfiebern.

Die Nikolausfeier für alle Kinder der Pfarre findet wie zuletzt in der Kirche statt. Für alle sind reichlich Gaben vorbereitet und werden vom Nikolaus verteilt – Schokolade, Nüsse, Obst ... Im Anschluss gibt es Kinderpunsch.

Alle Kinder sind herzlichst dazu eingeladen.



Foto: Ellen Tindland

Alle Jahre wieder kommt der heilige Nikolaus

Die drei Könige ziehen durch Mariabrunn

Samstag 3. Jänner bis Dienstag 6. Jänner 2026

Wie jedes Jahr werden auch diesmal die drei Könige durch Hadersdorf ziehen um Geld für die Ärmsten auf dieser Welt zu sammeln. Am 6. Jänner singen die Sternsinger in beiden Messen. Vormittags die jungen Könige und abends die Erwachsenen.

Näheres finden sie auf der Seite Jugend und Familie.

Wenn sie besucht werden wollen, melden sie sich bitte in der Pfarrkanzlei.



Foto: Walther Pröglhof

Die drei Könige sammeln für einen guten Zweck

Fasching in Mariabrunn

Sonntag 25. Jänner 2026 ab 11:00 Uhr

Diesmal: erweitertes Faschings-Pfarrcafé!

Da am einzig möglichen Termin für unseren Pfarrfasching die Amtseinführung von Erzbischof Josef Grünwidl stattfindet, an der auch eine Abordnung aus Mariabrunn teilnimmt, wird es diesmal am Sonntag nach der Messe ein Fest mit Spaß, Unterhaltung und natürlich Mittagsverpflegung geben. Kommt und genießen wir das Beisammensein im Pfarrhaus!



Foto: Walther Pröglhof

Buntes Treiben beim Pfarrfasching

Zweiter Stadtkreuzweg in Hütteldorf

Samstag 7. März 2026 um 14:00 Uhr

Der Pfarrer von Hütteldorf Clifford Pinto hat 2025 bereits einen Stadtkreuzweg initiiert und dazu die Pfarren Wolfersberg, Kordon und Mariabrunn eingeladen. Das Ergebnis war überwältigend.

Nach einer Begrüßung in der Pfarrkirche St. Andreas zogen die Teilnehmer mit einem Kreuz durch die Umgebung der Kirche, die Stationen wurden jeweils von den teilnehmenden Pfarren gestaltet. Dass dadurch teilweise Verkehr und Bewegungsraum eingeschränkt wurde, ist von der Bevölkerung überaus positiv angenommen worden.

So soll es auch im März geschehen.



Foto: Pfarre Hütteldorf

Ein großer Erfolg, der Stadtkreuzweg 2025

Heilige Barbara – Patronin der Standhaften

Die heilige Barbara zählt zu den bekanntesten Märtyrerinnen der frühen Kirche. Über ihr Leben gibt es nur wenige gesicherte Fakten, doch ihre Legende hat bis heute große Strahlkraft. Barbara soll im 3. Jahrhundert in Nikomedien (heutige Türkei) gelebt haben. Ihr Vater, ein reicher heidnischer Kaufmann, hielt sie aus Furcht vor dem Christentum in einem Turm verborgen. Barbara fand dennoch zum Glauben an Christus und ließ sich heimlich taufen. Als der Vater davon erfuhr, stellte er sie vor die Wahl: dem neuen Glauben entsagen oder den Tod erleiden. Barbara blieb standhaft und bekannte sich furchtlos zu Christus. Daraufhin übergab der Vater sie der Obrigkeit. Nach Folter und Gefangenschaft wurde sie schließlich enthauptet – der

Überlieferung nach vom eigenen Vater, der unmittelbar darauf vom Blitz erschlagen wurde.

Barbara gilt als Patronin der Bergleute, Architekten, Artilleristen und Feuerwehrleute – all jener, die plötzlicher Gefahr ausgesetzt sind. Ihr Gedenktag ist der 4. Dezember. Ein lebendiger Brauch ist der „Barbarazweig“: Am Festtag geschnittene Obstbaumzweige blühen zu Weihnachten, wenn man sie ins Wasser stellt – ein Zeichen der Hoffnung und des neuen Lebens. Barbaras Mut und Treue zum Glauben ermutigen auch heute, in schwierigen Situationen fest zu bleiben und auf Gottes Beistand zu vertrauen.

Peter Scheuchel



Kinderwortgottesdienste in der Sakristei

Diakon Michael Bödi hat sich als wortgewaltiger Prediger in der Pfarre längst schon einen Namen gemacht. Er verbringt viel Zeit in der Pfarre, schaut sich die Aktivitäten an und versucht, das eine oder andere zu verbessern. Dabei beschränkt er sich nicht nur auf die Planung in der Theorie, sondern arbeitet auch konsequent an der Umsetzung. So gibt es seit einiger Zeit in der Sonntagsmesse von ihm gestaltete Kinderwortgottesdienste in der Sakristei, in denen das Evangelium kindgerecht und anschaulich vermittelt wird,



Beim Kinderwortgottesdienst

und zwar auch dann, wenn es nicht so leicht ist, wie zum Beispiel die Erklärung der Dreifaltigkeit. Auf dem Foto seht ihr, wie aus den Flammen von drei Kerzen eine gemeinsame große Flamme entsteht. Ist doch gut, nicht? Die Mädels haben jedenfalls Spaß dabei.

Maria Amon

Caritas Osteuropa-Kinderkampagne, Sonntag 8.2.2026

Die Hilfe für notleidende Kinder in Osteuropa ist nach wie vor ein unerlässliches Projekt der Caritas Wien! Der Krieg in der Ukraine und die Not in den Armutsgebieten Europas machen die Osteuropakollekte für viele Familien überlebensnotwendig! Vor Ort laufen mehr als 200 Caritas-Projekte. Kirchentorsammlung. oder IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000 Caritas Wien, Kennwort Osteuropakampagne „Pfarre Mariabrunn“. Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden.

Schenken mit Sinn: Auch diese Weihnachten

gibt es diese Aktion der Caritas für alternative Geschenke und mit dem Ankauf schenkt man hier, wie dort, Freude. Zum Beispiel: Hühner für Haiti, Saatgut oder eine Ziege für den Neubeginn, Klimaschutz-Paket, Brunnenbaustein oder einen Bienenstock! Als sichtbares Geschenk gibt es auch T-Shirts mit dem jeweiligen Logo und einer netten Grafik, Stofftiere und Socken. Schenken und helfen, das ist die Devise. Bestellkataloge in der Kirche oder auf www.schenkenmitsinn.at

Haben Sie Fragen oder brauchen Hilfe, rufen Sie bitte in der Pfarrkanzlei an: 01/9791072.

Ihr Pfarrcaritas-Team

PS: Viel Freude gabs bei Le+O Oberbaumgarten über 106 kg Lebensmittel aus Mariabrunn.

Stille, Vorfreude, der Duft von Kerzen & Keksen - das ist Advent!

Wir sehnen uns alle, wenigstens im Advent, nach ein bisschen Ruhe und Entspannung, doch meist endet es in Hektik. Seitens der Pfarre wollen wir aber mit einigen Programmpunkten entschleunigen helfen:

* **Adventkranzsegnung** mit Familienmesse, Punsch und musikalischer Einstimmung gibt es am Sa. 29.11. um 18 Uhr.

* Die erste besinnliche **Roratemesse** bei Kerzenschein und anschließendem Frühstück findet am Do. 4.12. um 7 Uhr statt. Die weiteren jeweils Donnerstag 11. und 18.12. um 7 Uhr.

* Das Hochfest „**Maria Empfängnis**“ feiern wir am Mo. 8.12. um 10 Uhr.

* Zur traditionellen **Adventbesinnung** laden wir am Fr. 12.12. um 18 Uhr ein.

* **Adventliches Singen** steht am Sa. 13.12. um 16 Uhr auf dem Programm.

* Der besondere **3. Adventssonntag „Gaudete“** wird am 14.12. um 10 Uhr mit der Gruppe „**AufKlang**“ gefeiert.

* Weihnachtsfeier der Seniorenrunde: Do. 18.12., 15 Uhr.

* An allen Freitagen um 18:30: Rosenkranz, Hl. Messe und Anbetung.

* Das „**Weihnachtsstück**“ am **Hl. Abend** findet am Mi. 24.12. um 15:30 Uhr in der Kirche statt.



Foto: Ursula Kudara

Unsere Krippe

* **Musikalische Einstimmung auf die Christmette** um 22 Uhr.

* Die **feierliche Christmette** beginnt um 22:30 Uhr, danach gibt es Glühwein und Beisammensein auf dem Kirchenplatz.

* Zum **Weihnachtshochamt** kommen wir am Do. 25.12. zusammen.

* So. 11.01., 10:00 Hl. Messe, umrahmt durch den „Chorus Cellensis International“, von Bacchine König. Anschl. kleines Konzert in der Kirche.

Eine schöne besinnliche Zeit Euch allen!

Walther Pröglhof



Foto: Walther Pröglhof

Roratemesse bei Kerzenschein

Weihnachtsstück 2025

Wenn eine Aktivität Kinder und Jugendliche in Mariabrunn begeistert, dann könnte es sich um das Weihnachtsstück handeln. Alle Jahre wieder wird es im Sommer zu Papier gebracht und ab November, wenn die Proben beginnen, zum Leben erweckt. Es wird geübt, geprobt, gebastelt, getanzt, gesungen, bis es endlich im Lichterglanz erstrahlt.

Heuer wollen wir euch eine außergewöhnliche Geschichte aus dem Alten Testament erzählen. Es geht um Jakob und seine Söhne. Ein Sohn von Jakob hat Josef geheiß. Er wurde nach Ägypten verschleppt und hat dem Pharao seine Träume gedeutet. Der Pharao hat von sieben fetten und sieben mageren Kühen geträumt. Wollt ihr wissen, was der Traum bedeutet hat? Und ob Jakob seinen Sohn wiedergesehen hat? Schließlich, warum diese Geschichte für das Jesuskind wichtig war? Dann kommt es am 24.12.25 in die Kirche. Das Weihnachtsstück beginnt um 15:30 Uhr. Möchtet ihr mitspielen? Auf der Bühne gibt es sicher noch einen Platz.



Foto Maria Amon

Engelsgesang in Mariabrunn

Kommt einfach am Sonntag in den Kinderwortgottesdienst. Dort findet ihr mich. Und im Anschluss an die Hl. Messe wird in der Sakristei geprobt.

Maria Amon

Es geschieht in der Stille....

Der ganze Erdkreis sollte in Steuerlisten eingetragen werden (vgl. Lk 2,1).

Das ist der Kontext der Geburt Jesu, bei dem das Evangelium zunächst verweilt.

Während der Kaiser die Bewohner des Erdkreises zählt, kommt Gott beinahe verborgen in die Welt; der König der Geschichte wählt den Weg der Niedrigkeit. Keiner der Mächtigen bemerkt ihn, nur ein paar an den Rand des gesellschaftlichen Lebens verbannte Hirten.

In der Bibel hat die Volkszählung keine gute Erinnerung hinterlassen.

König David, der der Versuchung großer Zahlen und einer krankhaften Anmaßung von Selbstgenügsamkeit erlegen war, hatte gerade mit der Durchführung einer Volkszählung eine schwere Sünde begangen. Er wollte wissen, wie stark das Volk war, und nach etwa neun Monaten wußte er die Zahl derer, die mit dem Schwert umgehen konnten (vgl. 2 Sam 24,1-9). Der Herr war

darüber empört, und ein Unglück traf das Volk.

In der Hl. Nacht jedoch wird der „Sohn Davids“, Jesus, nach neun Monaten im Mutterleib Marias in Betlehem, der Stadt Davids, geboren.

Er bestraft **nicht** für die Volkszählung, sondern lässt sich demütig zählen. Einer unter vielen.

Wir erleben keinen erzürnten Gott, der züchtigt, sondern den barmherzigen Gott, der Fleisch annimmt, der schwach in die Welt eintritt und dem die Ankündigung vorausgeht:

»Friede auf Erden den Menschen« (Lk 2,14).

Jesus ist nicht der Gott der Leistung, sondern der Gott der Menschwerdung. Er bezwingt das Unrecht nicht von oben herab mit Gewalt, sondern von unten her mit Liebe.

An welchen Gott glauben wir?

An den Gott der Menschwerdung oder an jenen der Leistung?

Immer kehrt das falsche Bild eines unbeteiligten und nachtragenden Gottes wieder, der die Guten gut behandelt und sich über die Bösen erzürnt; eines Gottes, der

nach unserem Bild geschaffen ist und nur dazu dient, unsere Probleme zu lösen und uns von Übeln zu befreien.

Aber, er wurde **FÜR ALLE** geboren.

Schauen wir also auf den »lebendigen und wahren Gott« (1Thess1,9); auf ihn, der die Geschichte revolutioniert, indem er in ihr wohnt; auf ihn, der die Sünde tilgt, indem er sie auf sich nimmt; der den Schmerz nicht beseitigt, sondern verwandelt; der die Probleme nicht aus unserem Leben entfernt, sondern unserem Leben eine Hoffnung gibt, die größer ist als die Probleme.

Das ist das Wunder von Weihnachten: keine Mischung aus kitschigen Gefühlen inmitten der Hektik einer geschäftigen und gleichgültigen Welt, sondern die unglaubliche Zärtlichkeit Gottes, der die Welt rettet, indem er Mensch wird.

Wenige Personen waren Jesus nahe: Maria und Josef, die Hirten und dann die Sterndeuter. Ihr Herz ist ihm zugewandt. **Sie reden nicht, sondern beten an, denn es geschieht in der Stille, dass Jesus, das Wort des Vaters, in unserem Leben Fleisch annimmt.**

vatican.va/content/

PAPST FRANZISKUS

24. Dezember 2023

gekürzt von G. Stangl



BESTATTUNG
DEWANGER

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 | PURKERSDORF
TEL 02231 63310 | FAX 02231 633109



Foto: Diözese Innsbruck - Aktuell

Ist die Nacht still zur Weihnachtszeit?

Liebe Kinder!

Wenn wir an Weihnachten denken, haben viele von uns das Bild einer stillen, friedlichen Nacht im Kopf. Draußen liegt Schnee, die Sterne funkeln am dunklen Himmel, und aus den Fenstern scheint warmes Licht. In dieser besonderen Zeit scheint alles ruhiger und gemütlicher zu sein. Doch ist die Nacht zur Weihnachtszeit wirklich still?

In vielen Familien herrscht an Weihnachten große Freude und Aufregung. Schon tagsüber duftet es im Haus nach Plätzchen und Tannennadeln. Eltern und Kinder schmücken gemeinsam den Weihnachtsbaum, Musik läuft im Hintergrund, und manchmal singen alle zusammen Weihnachtslieder. Wenn dann endlich die Geschenke verteilt werden, hört man Lachen, Rufe und das Rascheln von Geschenkpapier.

In solchen Momenten ist die Nacht gar nicht still – sie ist lebendig und fröhlich, voller Liebe und Glück.

Aber irgendwann wird es ruhiger. Die Geschenke sind ausgepackt, das Essen ist vorbei, und die Kerzen am Baum brennen still. Vielleicht sitzt man dann mit der Familie zusammen, hört leise Musik oder schaut einfach in die warmen Lichter. Draußen ist es dunkel, und vielleicht fallen sanft Schneeflocken vom Himmel. Jetzt spürt man eine besondere innere Ruhe.

Diese Stille ist nicht leer oder langweilig – sie ist friedlich. Sie lässt uns an das denken, worum es an Weihnachten wirklich geht: an Liebe, Frieden und Zusammenhalt. Viele Menschen erinnern sich in dieser Nacht auch an die Geschichte von der Geburt Jesu. Damals war es in Bethlehem vielleicht auch eine ruhige, stille Nacht, in der etwas Wundervolles geschehen ist. Die Hirten schliefen auf den Feldern und es wurde sehr ruhig. Am Himmel war ein Stern, der leuchtete sehr stark, viel stärker als die Sonne. In der stillen Nacht verkündeten viele Engel eine sehr frohe

Botschaft: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!“ Da gingen die Hirten zum Stall in Bethlehem und sahen das kleine Jesukind in der Krippe liegen und daneben Josef und Maria. Leider waren die beiden sehr arm, aber das größte und teuerste Weihnachtsgeschenk,

das sie je bekommen hatten, war Jesus.

So kann man sagen:

Zur Weihnachtszeit ist die Nacht manchmal laut und fröhlich, manchmal leise und besinnlich. Doch egal, ob es um uns herum laut oder still ist – im Herzen spüren viele Menschen in dieser besonderen Nacht Frieden, Freude und Liebe. Und genau das macht die Weihnachtsnacht so schön.

Ein Tipp noch zum Schluss: Schaut euch in der Kirche Mariabrunn die wunderschöne Krippe an!

Alles Liebe für euch!

Eure Marion



Heilige Messen in den Nachbarpfarren und Aktuelles

Hütteldorf:

Mo, Di, Mi, Fr 18:30 Uhr
Sa 18:30 Uhr Vorabend-Messe
So / Fei 10 Uhr
Mi nach der Abendmesse Eucharistische Anbetung
Do 12 Uhr Mittagsgebet
Fr 17:50 Uhr Rosenkranz-Gebet
Hütteldorfer Kochbuch
Mo 05.01. 19:30 Uhr Männerrunde
07.03.26 14:00 Uhr Stadtkreuzweg

Kordon:

So 10 Uhr
1. So d Monats 09:45 Kanonsingen in der Kirche
1. Mo d Monats 18:00 Uhr ökumenisches Friedensgebet
1. u 3. Do d Monats 15:00 Uhr Begegnungstreff
1. Fr im Monat, 19:30 Uhr Kinoabend

Wolfersberg:

Mo 17:00 Uhr
Di, Do 19:00 Uhr

Fr 08:00 Uhr
Sa 19:00 Vorabendmesse
So 08:00, 09:30 Uhr

Gemeinsame Aktivitäten der Pfarren:

Sa 07.03.26, 14:00 Uhr, **Stadtkreuzweg in Hütteldorf**, anschließend einfache Agape

Firmvorbereitung 2026 – gemeinsam wachsen!

Seit wenigen Wochen treffen sich ca. 20 Jugendliche in unserer Pfarre zur Firmvorbereitung. In dieser Zeit haben wir schon einiges erlebt – und noch viel vor uns!

Was bisher geschah:

Bei unseren Gruppenstunden haben wir über zentrale Glaubensthemen gesprochen: *Gebet* – was bedeutet es, mit Gott/Jesu/Hl.Geist in Verbindung zu sein? *Weltkirche* – wie lebt Kirche in anderen Ländern, und was können wir daraus lernen? *Gottesbilder* – wie sehen wir Gott, und wie prägen uns Bilder und Vorstellungen? Die Kirchenführung brachte uns Architektur, Symbole und Geschichte unserer Mariabrunner Kirche näher.

Der Verkauf von Chips und Schoko-Pralinen für Missio hat Spaß gemacht. Zugleich war es eine tolle Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und etwas für einen guten Zweck zu tun. Andere Firmlinge helfen bei der Martinsfeier, dem Adventpunsch oder der Nikolausfeier.

Warum Firmvorbereitung?

Sie ist mehr als ein Pflichttermin, sondern bietet eine Möglichkeit: Glauben zu entdecken – oder neu zu hinterfragen. Gemeinschaft zu erfahren – mit Gleichaltrigen, mit Verantwortlichen und mit Gott. Verantwortung zu übernehmen – für Aktionen, Gottes-



dienste, Veranstaltungen. Teil einer Kirche zu sein, die lebt und sich in vielen Formen und Menschen zeigt.

Danke allen Ehrenamtlichen, die als GesprächspartnerInnen über Gott und die Welt oder einfach beim Essen den Jugendlichen freundlich und offen begegnen.

Ellen Tinland

Sternsingen 2026 in der Pfarre Mariabrunn

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene, auch heuer wollen wir gemeinsam unterwegs sein **vom Samstag 3.- Dienstag 6. Jänner 2026!**

Wir suchen Dich:

- Kinder & Jugendliche, die sich königlich verkleiden den Segen Gottes für 2026 aufsagen und Spenden sammeln.
- Erwachsene BegleiterInnen, die mithelfen – z.B. beim Singen, Begleiten, Jause richten

Sternsingerprobe: Sa 13.12. 10-12 Uhr im Pfarrhaus Wir freuen uns auf Dich!

Was tun wir?

- Wir möchten allen in Mariabrunn/Hadersdorf/Mühlberg/Hainbach ... den Segen Gottes fürs neue Jahr 2026 wünschen.
- Wir sammeln Spenden, die Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika für Kinder, Jugendliche und Erwachsenen um Bildung, Gesundheit - und Menschenrechte ermöglichen.

- Heuriges Projektland ist Tansania, das immer wieder von Dürre betroffen ist.

Danke für offene Türen und Herzen, für euren Einsatz und eure Freundlichkeit!



Wer einen Besuch zu einem fixen Termin wünscht, bitte um Anmeldung bis Weihnachten.

Wer gerne mitmachen möchte oder Fragen hat, bitte in der Pfarre, beim Pfarrer Marcelo, Pastoralassistentin Ellen oder Walther Pröglhöf melden.

Weißt du es?

Was schreiben die Sternsinger mit Kreide oder Aufkleber auf die Türen:

20 - C + M + B - 26 bedeutet

- 20 Clowns mit 26 Bälle
- Caspar – Melchior - Balthasar 2026

- Christus mansionem benedicat (= Latein) zu Deutsch: Christus segne diese Haus 2026

Ellen Tinland

Nonsens en gros im heurigen „Seniorenherbst“!

Unser Sommerprogramm begann, wie im letzten Pfarrblatt genannt mit dem Ausflug auf die Hochramalpe. Dem folgten Fahrten ins Wienerwaldgasthaus Klugmayer in Purkersdorf-Deutschwald, Gasthaus Ungler in Mauerbach und endete schließlich beim Fuhrmannhaus in Hütteldorf.



Seniorenweihnachtsfeier

Ziel unseres Herbstausfluges war das "Nonseum" im Weinviertel. Eine Sammlung kuriosester „Erfindungen“ und Gegenstände wie z.B. handbetriebene Nasenbohrmaschinen, ein Klingelbeutel mit Stock für gebrechliche Kirchendiener, eine Draisinenrodel, die auch ohne Schnee funktioniert oder geriatrischen Langlaufschi mit darauf montiertem Sessel.

Mittagspause machten wir vor der Besichtigung im "Gasthaus Doppeladler", wo wir auf historischem Boden speisten. Der Legende nach soll sich Kaiserin Sissi hier höchstpersönlich den "Doppeladler" braten haben lassen und verspeiste ihn anschließend genüsslich. Schließlich war dieser Vogel doch Symbol des Kaiserhauses gewesen, auf das sie nicht allzu gut zu sprechen war. Im Museum sind die Gebeine dieses Vogels ausgestellt, die bei Renovierungsarbeiten im Labyrinthkeller gefunden wurden.

Der obligatorische Abschluss fand beim Heurigen Wimmer in Poysdorf statt. Unter einer romantischen Weinlaube und bei einem guten

Glas Wein, sowie einer Bretteljause, waren wir vor einem kurzen Regenschauer gut geschützt.

Da auch der schönste Ausflug ein Ende findet, sollen unsere weiteren Treffen genannt werden: Katrin Lenhart, die oft auch in der Kirche aushilft, erfreute uns mit flottem Klavierspiel beim musikalischen Nachmittag.

14 Tage später gab es den Kultfilm aus 1967 „Katzenzungen“ mit Elfriede Ott als Stupsi, in die sich ein Schokoladefabrikant verliebt. Eine hinreißende Geschichte, wie Jahre später „Pretty Woman“. Beim 2. Monatstreffen im Oktober segnete zunächst Pfarrer Marcelo die Erntegaben und sang dann auch für uns. Es war ein sehr familiäres Treffen. Natürlich gab es auch im Herbstprogramm wieder einige Geburtstagsfeiern.

Wer es diesmal nicht geschafft hat, zu uns zu kommen, der ist herzlich eingeladen im November und Dezember unsere Treffen zu besuchen. Es wird spannend und zählt sich aus zu unseren nächsten Treffen zu kommen.

Liebe Grüße

Lili Beschorner & Walther Pröglhöf



Gruppenfoto vor dem Nonseum

[frey|flæche]

IHR IMMOBILIENSPEZIALIST

Sie suchen für Bewertung / Vermietung / Verkauf einen professionellen und seriösen Partner?

Mein Unternehmen ist mehrfach von der Wirtschaftskammer Wien mit dem IMMY ausgezeichnet.



Mag. Thomas Frey
01/997 23 24
www.freyflaeche.at



Brot vom Schwarz www.bswien.at

Well es noch ein „ehrliches Brot“ ist!

Mischbrot 1kg 1/2kg 1/4kg
... auch als Hefefreis
... oder resch als Doppelgebackenes

das dunkle Berglandbrot

Waldviertler Brot

Vollkornwandl

Dinkelblock (Weizen- & Hefefrei)

Eiweißbombe

Sonnenblumenbrot

Baguette

Toskanawecken

Sandwich

Roggenbrot (Hefefrei)

>> natürlich reines Roggenmehl

...mit Natursauerteig

...echtes Handwerk

...der Region

BS
BÄCKEREI SCHWARZ

Zehn Fragen zu Weihnachten

Würden wir das Kind besuchen, wenn es wirklich bei einem Bauern im Tullnerfeld im Stall neben den Tieren gerade geboren wäre? Würden wir eilig und feierlich aufbrechen, mitten in den Geruch von Kühen und Schafen, Pferden, Ziegen und Schweinen? Würden wir zum hochheiligen Weihnachtsfest den Geruch von Kuhstall ertragen? Das geht doch nicht – der Geruch von Kühen bleibt in den neuen Weihnachtskleidern, Anzügen und Pelzmäntel hängen! Stellen wir uns vor, Fernsehen und Radio würden uns die ganzen Weihnachtsfeiertage mit Bildern von verhungerten Kindern und obdachlosen Familien



Bild: Anbetung der Heiligen Drei Könige, Detail, Gentile Da Fabriano, 1423, Uffizien, Florenz.

belästigen. Haben wir das Christkind gesehen, einen holden Knaben im lockigen Haar oder ein Neugeborenes in einem Armenviertel? Überhaupt kein Geruch nach Weihnachtsgebäck, kein Tannenbaum, bloß sechs Personen in einem kalten und ärmlichen Zimmer. Das Neugeborene wurde gerade zur Welt gebracht, mit einem Schrei, ohne Arzt, ohne Hebamme, ohne Vorbereitung ohne Bettchen oder Wiege. Das Kind muss leider in eine Illustrierte gewickelt werden, mit tollen Fotos von der Hochzeit der englischen Prinzessin, ein Augenschmaus. Eine Seite weiter auch tolle Fotos von verhungerten

Kindern in den Armen ihrer verhungerten Mütter. Der „Stern“ heißt die Illustrierte. Ist das ein Weihnachtsstern? In solche Bilder des Elends und der Pracht gleichermaßen wird das Jesuskind eingewickelt. Das Jesuskind schreit, unerträglich für Ohren, die auf Feierlichkeit eingestellt sind. Maria zittert, Josef schämt sich, dass er Vater sein soll. Trotzdem muss festgehalten werden, dass das Kind und dieser Jesusmann wirklich vom Heiligen Geist ist, wie sich später noch herausstellen wird. Das Kind wird mit Hilfe eines ziemlich geschickten Fluchthelferengels über die Grenze ins Ausland geschoben. Das Kind kommt durch, aber älter als 33 kann es nicht werden. Wer hat es geschafft, diesen einzigartigen Menschen aus der Welt zu schaffen? Die armen Hirten? - nein. Bei denen war die Freude groß. Die drei Männer, die von weit herkamen und das Heil der Welt suchten? Nein, die waren gut zu dem Kind. Heu und Stroh und Schafsgestank störten sie nicht. Wer war sonst noch an der Krippe? Ob wir da gewesen wären?

PS: diesen Text habe ich weitgehend vom Dichterpfarrer Wilhelm Willms übernommen, den er für seine Gemeinde zu Weihnachten vor 50 Jahren schrieb. Seine zeitlosen Fragen gehen mir nahe und erfüllen meine „Stille Nacht“ bis heute mit Nachdenklichkeit.

Hans Kouba

**marien
apotheke**

**DAS + PLUS FÜR IHRE
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT
IM HERZEN VON HADERSDORF**

Mag. pharm. Ursula Sansenböcker
Tel.: +43 (1) 979 10 51
1140 Wien/Hadersdorf, Hauptstraße 84

marien-apotheke1140.at

PFARRKALENDER

November

29.11. 18:00 Uhr Familienmesse mit Adventkranz-
segnung

30.11. 1. Adventsonntag

10:00 Uhr Hl. Messe

19:00 Uhr Hl. Messe

Dezember

4.12. 7:00 Uhr Rorate-Messe mit anschließendem
Frühstück

12:00 Uhr

Senioren Busausflug

5.12.

17:00 Uhr

Nikolausfeier in der Kirche,
anschließend Punsch

18:30 Uhr

Adventlicher Einkehrabend mit
Hl. Messe und Anbetung in der
Wieskapelle

6.12.

18:00 Uhr

Benefiz-Jazz-Musikabend zu
Gunsten der Opfer der Naturkata-
strophen auf den Philippinen.

PFARRKALENDER

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertag 10:00 Uhr und 19:00 Uhr, nach der Vormittagsmesse Pfarrcafé

Dienstag, Donnerstag und Samstag 8:00 Uhr, Freitag 19:00 Uhr

7.12.	2. Adventsonntag	10:00 Uhr Hl. Messe	19:00 Uhr	Abendmesse mit den erwachsenen Königen
		19:00 Uhr Hl. Messe		
8.12.	Maria Empfängnis	10:00 Uhr Festhochamt Hl. Messe	8.1.	15:00 Uhr Seniorenrunde: Neujahrsseggen
		19:00 Uhr Hl. Messe	11.1.	10:00 Uhr Hl. Messe, durch den „Chorus Cellensis International“
11.12.	7:00 Uhr Rorate-Messe mit anschließendem Frühstück		26.1-19.2	Keine Wochentags Messen, ausgenommen Freitag
12.12.	18:00 Uhr Adventbesinnung		18:30 Uhr	Rosenkranz
13.12.	10:00 Uhr Sternsingerprobe im Pfarrhaus		19:00 Uhr	Hl. Messe und Anbetung
	16:00 Uhr Adventliches Singen		18.1.	10:00 Uhr Familienmesse
14.12.	3. Adventsonntag „Gaudete“	10:00 Uhr Hl. Messe mit der Singergemeinschaft AufKlang	22.1.	15:00 Uhr Seniorenrunde
		19:00 Uhr Hl. Messe	25.1.	11:00 Uhr Faschings-Pfarrcafé mit Mittagsverpflegung
18.12.	7:00 Uhr Rorate- Messe mit anschließendem Frühstück		Februar	
	15:00 Uhr Senioren Weihnachtsfeier		2.2.	Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)
21.12.	4. Adventsonntag	10:00 Uhr Hl. Messe		19:00 Uhr Hl. Messe
		19:00 Uhr Hl. Messe	18.2.	Aschermittwoch
24.12.	Hl. Abend	15:30 Uhr Kinderkrippenandacht mit Weihnachtsstück für Familien		17:00 Uhr Aschenkreuzfeier für Kinder und Familien
		22:00 Uhr Einstimmung mit Musik und Texten		19:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzfeier
		22:30 Uhr Christmette, anschließend Glühwein am Kirchenplatz		
25.12.	Christtag	10:00 Uhr Weihnachtshochamt		
		19:00 Uhr Hl. Messe		
26.12.	Fest des Hl. Stephanus,	Keine Abendmesse		
27.12.		Keine Hl. Messe		
28.12.	Fest der Heiligen Familien	10:00 Uhr Hl. Messe		
		19:00 Uhr Hl. Messe		
30.12.		Keine Hl. Messe		
31.12.	Fest des Hl. Silvester	18:00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst, Kollekte für das Haus der Barmherzigkeit und die Krankenhaus Seelsorge		
		19:00 Uhr Silvesterfeier im Pfarrhaus		
Jänner				
1.1.	Hochfest der Gottesmutter Maria	10:00 Uhr Festhochamt		
		19:00 Uhr Abendmesse		
3.-6.1	Dreikönigsaktion:	Die Sternsinger ziehen durch unser Pfarrgebiet		
6.1.	Fest der Erscheinung des Herrn (Dreikönig)	10:00 Uhr Festhochamt mit den jungen Königen		

Pfarre Mariabrunn, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Tel.: (+43-1) 979 10 72;

e-mail: pfarre@mariabrunn.at

Internet: www.mariabrunn.at

Kanzleistunden:

Dienstag, Donnerstag, Freitag:

09:00—12:00 Uhr

Donnerstag

15:00—18:00 Uhr

Sprechstunden—Pfarrer und Pastoralassistentin

nach Vereinbarung

Bankverbindung:

IBAN: AT 074300030810781002,

BIC: VBWIATW1

Österreichische Post AG

SP 10Z038692 S

Pfarre Mariabrunn, Hauptstraße 9, 1140 Wien